Abschrift.

Film-Prüfstelle Berlin.

Berlin , den 3. Februar 1922.

Kammer II.

Prüfnummer 5270.

N i e d e r s c h r i f t .

Anwesend: a) als Vorsitzender: Dr. Beyer

Betrifft den Bildstreifen:

b) als Beisitzer: Herr Siegfried
Herr Dr. Frankfurter
Frau Neuhaus
Herr Neupert.

" Der grosse Dieb"
~~Ursprungsfirma: Altheff-Am-~~
Ursprungsfirma: Altheff-Am-
bos-Film A.G.,
Berlin.

Eine Erklärung der Beisitzer, dass sie befangen seien, wurde nicht abgegeben.

Für den Antragsteller ist erschienen: Frau Mellini.

Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt	370 m
2. "	333 "
3. "	206 "
4. "	390 "
5. "	314 "

zusammen: 1613 m .

Frau Mellini stellte den Antrag auf Zulassung des Bildstreifens. Die Kammer trat hierauf in die Beratung ein. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit erklärte auf Befragen des Vorsitzenden Frau Mellini sich bereit, die in nachfolgender Entscheidung näher bezeichneten Stellen aus dem Bildstreifen auszuscheiden. Frau Mellini übergab diese Ausschnitte dem Vorsitzenden.

Hierauf wurde folgende Entscheidung verkündet:

Der Bildstreifen wird zur öffentlichen Vorführung im Deutschen Reiche zugelassen. darf jedoch vor Jugendlichen nicht vorgeführt werden.

Folgende Teile sind verboten:

a) im Akt IV nach Titel 15 die Scene, in welcher ein Herr eine Dame am Halse packt und würgt und sie hintenüber hinabbeugt, wobei sie die Arme nach oben hebt - 2 m -

b) im Akt V im Anfang die Scene, in der gezeigt wird, wie von vier Männern ein gefesselter Mann an den Flüssen mit dem Kopf nach unten aufgehängt wird und die vier Männer hohelächelnd und gellend hinausgehen, wie dann der Mann hängend in ganzer Körpergrösse sichtbar ist, wie er weiter, nur im Oberkörper sichtbar anfängt zu schaukeln und dabei die Fensterscheibe zertrümmert und wie er schliesslich in der Vergrösserung mit den Zähnen das Gitter des Fensters erfasst, sich daran festhält und an den Scherben der Fensterscheibe seine Hanfesseln durchschneidet - 16,50 m -

c) im Akt V nach Titel 6 die Bildfolge, in der gezeigt wird, wie drei Männer eine Frauensperson auf eine Brücke nach dem Geländer hintragen und über das Geländer wegin den Fluss hinunterwerfen. - 3,25 m -

gez. Dr. B e y e r .